

Protokoll

der öffentlichen Finanzausschusssitzung der Gemeinde Felde am Dienstag,
25. November 2008, 19³⁰ Uhr, Amtsgebäude Achterwehr.

Beginn: 19³⁵ Uhr

Ende: 21⁵⁹ Uhr

Anwesend: Peter Thun, Vorsitzender
Horst Barz, stellv. Vorsitzender
Volkert Matzat
Ernst-Georg Kläschen
Georg Frese-Jensen, bürgerl. Mitgl.
Andreas Fleck
Günter Preisler

Gäste: Frau Brand, Amtsverwaltung Achterwehr
Bernd-Uwe Kracht, Bürgermeister
Dr. Walter Vollnberg, GV
Christina Kozian, GV
Angelika Brandenburger, GV
Rolf Brandenburger, Stellvertr.

Tagesordnung laut Einladung vom 17.11.2008

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Mitteilungen
3. Protokoll der letzten Sitzungen vom 26.08.2008 und 13.11.2008
4. Einwohner/innen fragen
5. Vertrag Vodafone
6. Zuschussanträge (Awo-Sparclub-Schulesen)
7. Haushalt 2009
8. Verschiedenes

Ergänzung der Tagesordnung: Der Ausschuss beschließt im Verlauf der Sitzung, einstimmig, unter TOP 8 einen Beschluss über die Anwendung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Felde zu fassen. Der TOP Verschiedenes wird unter 9. abgehandelt.

TOP 1: Eröffnung Begrüßung

Herr Thun begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19³⁵ Uhr.

TOP 2: Mitteilungen

Es liegen keine Wortmeldungen zum Top Mitteilungen vor.

TOP 3: Protokolle der letzten Sitzungen vom 26.08. und 13.11.2008

Zum Protokoll vom 26.08. besteht ein Einwand zu TOP 7.3. Der Ausschuss ist sich einig, die Worte „Gemeindezentrum und Kindergarten“ handschriftlich zu ergänzen. Das in dieser Form ergänzte Protokoll wird ohne weitere Einwände mit **sieben Ja Stimmen genehmigt.**

Zum Protokoll vom 13.11. bestehen Einwände zu Top 4: Einwohner/innen fragen. Zur Diskussion über Zuwendungskriterien verteilte Herr Fleck einen Vorschlag an die Ausschussmitglieder. Top 6: Verschiedenes, redaktionelle Änderung: Straßenausbaubeitragssatzung.

TOP 4: Einwohner/innen fragen

Frau Kozián fragt, ob nicht alle Anwesenden eine Kopie der Haushaltseinzelpläne 2009 erhielten? Frau Brand erläutert, dass heute aus Kostengründen nur die Ausschussmitglieder ein doch recht umfangreiches Exemplar erhalten. Alle Gemeindevertreter erhalten nach dem heutigen Durchgang ein Exemplar zur nächsten GV Sitzung.

TOP 5: Vertrag Vodafone

Herr Thun erläutert, Vodafone beabsichtige den Pacht für einen potentiellen Funkmaststandort (B-Platz, Sportanlagen) von bisher 1800,- € jährlich auf künftig 360,- € zu kürzen. Herr Thun, Herr Kracht und Herr Barz schlagen vor, aufgrund des letztlich auch nicht idealen Standortes auf eine Auseinandersetzung mit Vodafone zu verzichten und den Vertrag zu kündigen.

Der Ausschuss stimmt mit 7 ja Stimmen für die Kündigung des Vertrages

TOP 6: Zuschussanträge(AWO-Sparclub-Schulesen)

1.) **AWO-Bredenbek.** Herr Thun erläutert, man möge in der Abstimmung berücksichtigen, dass die AWO nicht am Ort ansässig sei und man bislang Zuschüsse mit den Kriterien Ortsansässigkeit und Förderung der Jugendarbeit beurteilt habe.

Herr Barz ist ebenfalls dieser Meinung und ergänzt, man würde mit einem Zuschuss unter Umständen eine Lawine in Gang setzen.

Herr Matzat befürwortet einen Zuschuss, der sich allein aus dem direkten Nutzen für Felder Bürger herleiten ließe. Er hält einen Zuschuss von 400,- bis 500,-€ für angemessen.

Herr Kracht ergänzt die Ansicht von Herrn Matzat. Im Minimum 20-30 Personen aus Felde würden nach seiner Kenntnis durch die AWO betreut und auch alle anderen Gemeinden würden die AWO unterstützen, nur Felde zurzeit nicht. Frau Brand bestätigt dies.

Herr Fleck räumt ein, man möge bedenken, dass ein negatives Abstimmungsergebnis sicher zu schlechter Stimmung in Bredenbek führen werde, man solle daher den Zuschuss wieder wie früher wieder einsetzen.

Der Ausschuss stimmt mit 3 Nein-, 2 Ja- Stimmen, und 2 Enthaltungen gegen den Antrag, der AWO-Bredenbek einen Zuschuss zu gewähren.

- 2.) **Sparclub Felde.** In der Diskussion werden die bereits im Protokoll vom 26.08 und 13.11. dargestellten Positionen von Herrn Thun und Herrn Barz erneut vorgetragen.

Der Ausschuss stimmt mit 5 Ja- und 2 Nein- Stimmen gegen einen Zuschuss an den Sparclub Felde.

- 3.) **Schulessen.** Diskutiert und abgestimmt wird über den Antrag, seitens der Gemeinde Felde je Essen in der OGS Felde zusätzlich zum Elternbeitrag von 2,50 € einen Zuschuss von 0,20 €, befristet bis zum Ende des Schuljahres im Juli 2009, zu gewähren, Gesamtbetrag ca. 800,- €
- Herr Thun erläutert, die Eltern seien nicht bereit, die Mehrkosten, die der Wirt benötigt, zu zahlen. In der Summe gehe es um 35 Essen täglich, die bis Juli 09 zu fördern wären. Dann sei die Schulküche bereit und man müsse neu verhandeln.
- Herr Kracht sagt, 2,50 € für den Wirt seien in der Tat zu wenig. Es sei schon in früheren Verhandlungen deutlich geworden, dass der Betrag nicht wirtschaftlich sei. Allerdings koste die OGS die Gemeinde insgesamt schon einen Betrag von 30.000,- € und er sähe diesen Betrag, auch wenn das Schulesen nur eine marginale Rolle spielt, angesichts der Haushaltslage, eher in der Tendenz zur Reduzierung. Der Zuschuss sei nicht das Problem, der Gesamthaushalt der Schule sei das Problem. Nur 33.000,- € würden konkret schulisch verwendet, der gravierende Rest in der Verwaltung.
- Herr Matzat und Herr Kläschen unterstützen Herrn Kracht mit ihrer Ansicht, ein Mehrbetrag von 0,20 € sei von den Eltern durchaus tragbar.
- Herr Barz gibt zur Kenntnis, dass Zuschüsse zur Schulverpflegung im Land die Regel seien, bei guter Qualität seien auch 0,30 € denkbar.
- Herr Fleck sagt, aus seiner dienstlichen Erfahrung heraus sei die Schulverpflegung ein sehr politisches Thema. Man solle als Kommune durchaus ein Zeichen setzen und den Schritt der Bezuschussung als ein Signal letztlich auch für die Attraktivität der Felder Schule verstehen.
- Frau Kozian erweitert die Diskussion um den Gesichtspunkt Essensqualität an der Felder Schule. Unter den Stichworten „Fritösenessen“ und „Conveniencefood“ weist sie auf Klagen bezüglich der Qualität hin.
- Herr Kracht und Herr Barz relativieren die Vorwürfe. Die Qualität sei eine Sache des Auftragnehmers und der Verantwortlichen im Schulverband und nicht detailliert an dieser Stelle zu klären.
- Der Vorsitzende beendet die Qualitätsdebatte mit dem Hinweis auf Abstimmung zur Sache.

Mit 5 ja und 2 nein Stimmen empfiehlt der Ausschuss der GV, gemäß obigem Antrag, den Zuschuss von 0,20 Ct bis Juli 2009 zu gewähren.

TOP 7: Haushalt 2009

Herr Fleck fragt vor dem Haushaltsdurchgang nach der Höhe der Landeszuweisung (Einnahme) und Kreisumlage (Ausgabe). Beide Ansätze würden davon beeinflusst, wie die Gemeinde die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer festgesetzt hat. Abhängig von der Festlegung -Felde unterhalb des Schwellenwertes- könne dies bei der Berechnung von Zuweisung und Umlage zu Einnahmeverlusten und Umlageerhöhungen führen, da in diesem Fall der vom Land vorgegebene Schwellenwert Grundlage der Berechnung sei.

Andere Gemeindevertretungen seien von ihren Amtsverwaltungen bereits ausführlich über die neue Gesetzeslage informiert worden und hätten entsprechend reagiert, um Mindereinnahmen und Mehrkosten zu vermeiden.

Herr Fleck weist in aller Deutlichkeit darauf hin, dass solche Sachverhalte wegen ihrer Bedeutung für die laufenden Haushaltsberatungen generell, gegebenenfalls von der Amtsverwaltung weitergegeben werden sollten, gerade auch vor dem Hintergrund der Diskussion über Anliegerbeiträge und Alternativen zur Wegeausbaubeitragssatzung in der vorangegangenen Finanzausschusssitzung.

Herr Kracht sagt, er sei über den Sachverhalt informiert. Frau Brand bestätigt dies. Es gäbe, so Kracht aber keinen akuten Handlungsbedarf. Man müsse nicht erhöhen, man könne jederzeit auch rückwirkend bis Juli 2009 erhöhen, wenn die Situation es erfordere. Er beruft sich dabei auf die Aussagen von Herrn Carstensen.

Herr Barz gibt zur Kenntnis, dass das Gesetz noch nicht beschlossen, daher voraussetzender Gehorsam nicht unbedingt angebracht sei.

Auch Herr Thun ist über die Zusammenhänge informiert und teilt mit, er erwarte vom Amt zum kommenden Jahr Mitteilung, wann angehoben werden muss, damit schädliche Auswirkungen unterbleiben. Herr Fleck unterstreicht noch einmal seinen Wunsch nach rechtzeitiger Information durch die Verwaltung.

Die Unterlagen zum Haushalt liegen dem Ausschuss als Einzelpläne Verwaltungs-/ Vermögenshaushalt für 2009 als Vorbericht vor. Der Vorbericht wurde von der Kämmererei zusammen mit dem Bürgermeister und dem Ausschussvorsitzenden erstellt. Frau Brand als Kämmerin beginnt mit dem Durchgang des Vorberichts, nennt und erläutert alle in Höhe und Richtung geänderten Einnahme und Ausgabetitel im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt 2009 der Gemeinde Felde.

Dabei thematisieren sich im Ausschuss nachfolgende Fragen, zu denen Frau Brand und Herr Kracht Stellung nehmen.

Flexibilität des Haushalts, Frau Brand verweist hier auf die in Spalte 7 des Voranschlags ausgewiesenen Deckungskreise mit Titeln, die über eine gegenseitige Deckungsfähigkeit verfügen. Herr Kracht und Herr Thun erläutern, dass der Haushalt immer ein Anschlag ist mit der Möglichkeit des Nachtrags, wenn in Einzeltiteln erforderlich, z.B. Gebührenfreiheit KITA, Sozialhilfebeiträge, Eingliederungshilfen.

Herr Fleck fragt nach, ob nicht die Grundschule im Vorbericht detaillierter auszuführen sei. Frau Brand erläutert, es sei gesetzlich vorgegeben, was der Vorbericht enthalte, in diesem Fall die Summe der Schulverbandsumlage. Der Schulverband hat einen eigenen Haushaltsvoranschlag, aus dem die Mittelverwendung zu ersehen ist.

Herr Barz, Herr Kracht und Herr Thun regen an, die den Zuschuss zur betreuten Grundschule von 6800,- € für zurzeit 10 Kinder gegebenenfalls neu zu konzeptuieren.

Herr Fleck fordert angesichts der Übernahme des Kindergartens durch die Brücke eine detailliertere, transparentere Kalkulation als sie sich aus dem Vorbericht ergibt. Frau Brand reicht diese zusammen mit den Haushaltsplänen als Anlage zur nächsten GV nach.

Zum Abschluss des Durchgangs weist Frau Brand darauf hin, dass unter Titel 9100.2800 Zuführung vom Vermögenshaushalt der Verwaltungshaushalt mit 53000,- € aus dem Vermögenshaushalt bedient wird. Dies müsse per Saldo deutlich besser werden.

Auf Nachfrage von Frau Kozian erläutert Frau Brand die Unterschiede von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Straßenbaumaßnahmen (Am See) gehören demnach in den Vermögenshaushalt.

Herr Kracht erläutert, beginnend mit dem Ansatz aus 2007, wie es zu der gegebenen Rücklagensituation gekommen ist und dass der Spielraum im Vermögenshaushalt 2009, wie auch Frau Brand erläuterte, gering sei. Ansatzpunkte für eine Verbesserung seien im Schwerpunkt die Verwaltungsaufwandspositionen Schulverband und Kindergarten. Auch die Kämmerin ist dieser Meinung.

Herr Fleck bittet Frau Brand, den Punkt „Interkommunale Zusammenarbeit“ in die Erklärungen zum Titel 02000.6500 in den Vorbericht einzufügen.

Alle Änderungen im Voranschlag Verwaltung und Vermögen 2009 werden von Frau Brand eingearbeitet und der GV zur nächsten Sitzung übermittelt. Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Mit 7 ja Stimmen stimmt der Ausschuss für die Empfehlung, die erarbeiteten Einzelpläne Verwaltung/Vermögen für das Haushaltsjahr 2009 zu empfehlen.

TOP 8: Satzung Feuerwehr

Nach der Erläuterung durch Herrn Kracht und Herrn Thun sei die vorliegende Satzung die Grundlage für die Gemeinde, Gebühren für Einsätze zu erheben die außerhalb der eigentlichen Aufgaben der Feuerwehr lägen. Als Beispiel werden Ölunfälle genannt, die durch Kraftfahrzeuge verursacht werden.

Herr Kläschen stellt dar, man müsse sich mit dieser Satzung darüber im Klaren sein, dass die Umsetzung einen nicht unbedingt vertretbaren Mehraufwand für die Kameraden darstelle.

Mit 6 ja Stimmen und einer Enthaltung ist der Ausschuss für die Empfehlung der Satzung.

TOP 9: Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.
Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21⁵⁹ Uhr.

Peter Thun
Vorsitzender

Georg Frese-Jensen
Protokollführer